

## **Friedl Bode: Tagebuch 1938-45, 1965**

**Architektursalon Selbstverlag Kassel 2019**

48 Seiten, Hardcover, s/w, 19,75 Euro plus Versandkosten

Bestellung unter: [stoebe@architektursalon-kassel.de](mailto:stoebe@architektursalon-kassel.de)

Friedl Bode war mit dem Kasseler Architekten Paul Bode verheiratet. 1938 bekam sie ihren Sohn Michael und fing an, Tagebuch zu schreiben. Was als rührende Geschichte einer sensiblen und liebevollen Mutter begann, die ihrem Kind bei seiner Entwicklung zuschaute, geht über in die Schilderung der Kriegsergebnisse in Kassel, mit allen Ängsten und Sorgen. Das Tagebuch bricht 1945 ab und beginnt wieder im Jahr 1965. Dort beschreibt sie in erschütternder Weise die Schwierigkeiten, die sie mit der Krankheit ihres Mannes Paul Bode hatte.

Dieses Buch ist ein Zeitzeugnis ganz besonderer Art, weil es die Geschichte von 1938 bis 1945 aus der Sicht einer sorgenden Mutter beschreibt, auch im Hinblick darauf, was eine normale Familie in der NS-Zeit dachte und wie sie sich verhielt.